

31. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1988

Spielmodus Zwei 2er-Gruppen / sechs 3er-Gruppen, Viertelfinale, Halbfinale, Finale.
Teilnehmende Mannschaften 22
Teilnehmer 142 **Teilnehmer pro Team** 6, 46

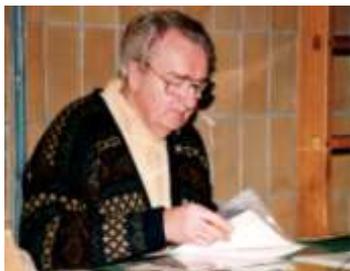
Die Spiele

Gruppe 1	Gruppe 5	Viertelfinale
Die Obergärigen - Bollwerk 77 36:49	Aireußer - Die Simulanten 41:34	Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 45:35
Die Aasgeier - Die Obergärigen 34:35	Die Ausgekugelten - Aireußer 25:34	The Undunkables - Die Peripheren 42:67
Bollwerk 77 - Die Aasgeier 69:45	Die Simulanten - Die Ausgekugelten 30:35	Aireußer - Zwergenaufstand 40:23
Gruppe 2	Gruppe 6	Die Sanguiniker - SDI 85 36:26
Kuffekl GmbH - Die Choliker 49:38	Zwergenaufstand - Die ACn 38:32	Halbfinale
Die Choliker - Kuffekl GmbH 21:51	Die Leibhaftigen - Zwergenaufstand 20:45	Bollwerk 77 - Die Sanguiniker 57:39
Gruppe 3	Die ACn - Die Leibhaftigen 35:24	Die Peripheren - Aireußer 42:46
The Undunkables - Die Extremen 41:43	Gruppe 7	Finale
Ruckerer - The Undunkables 30:40	Die Sanguiniker - Datzera 45:20	Bollwerk 77 - Aireußer 39:44
Die Extremen - Ruckerer 44:30	Anabole Steroide - Die Sanguiniker 23:26	
Gruppe 4	Datzera - Anabole Steroide 25:22	
Pharisäer - Die Peripheren 23:56	Gruppe 8	
Der Knurps - Pharisäer 34:36	Ameisenhaufen - SDI 85 30:40	
Die Peripheren - Der Knurps 59:31	SDI 85 - Ameisenhaufen 45:23	

Tabelle

1. Aireußer	10:0	205:163	
2. Bollwerk 77	8:2	259:199	
3. Die Peripheren	6:2	224:142	V.HF
Die Sanguiniker	6:2	146:126	V.HF
5. Kuffekl GmbH	4:2	135:104	V.VF
SDI 85	4:2	111:89	V.VF
Zwergenaufstand	4:2	106:92	V.VF
The Undunkables	2:4	123:140	V.VF
9. Die Extremen	4:0	87:71	VF-Verzicht
10. Die ACn	2:2	67:62	2.VR
Die Ausgekugelten	2:2	60:64	2.VR
Die Obergärigen	2:2	71:83	2.VR
Datzera	2:2	45:67	2.VR
Pharisäer	2:2	59:90	2.VR
Ameisenhaufen	0:4	53:85	2.VR
Die Choliker	0:4	59:100	2.VR
17. Anabole Steroide	0:4	45:51	3.VR
Die Simulanten	0:4	64:76	3.VR
Ruckerer	0:4	60:84	3.VR
Die Aasgeier	0:4	79:104	3.VR
Der Knurps	0:4	65:95	3.VR
Die Leibhaftigen	0:4	44:80	3.VR

Bert Peßler hatte die Organisation wieder fest im Griff, was nicht nur bei Tochter Monika großen Beifall auslöste.



Topscorer des Turniers

	Punkte		Schnitt
1. Anton Goppert	82	1. Hans-Peter Burger	20,50
2. Jürgen Weninger	68	2. Christof Gradl	19,33
3. Wolfgang Goppert	66	3. Gerhard Brand	19,00
		Werner Lang	19,00

Topscorer der ersten drei Platzierten

Aireußer Anton Goppert (82), Gerald Salberg (56), Robert Heckel (43).
Bollwerk 77 Jürgen Weninger (68), Gerhard Görtler (46), Roland Hörmann (45),
Die Peripheren Wolfgang Goppert (66), Rainer Schabacker (62), Hans-Jürgen Uch (45).
Die Sanguiniker Werner Mühlring (49), Karl-Heinz Wolfschmidt (30), Jürgen Weber (26).

Das Turnier

Da für das Turnier 1988 dreiundzwanzig Teams gemeldet hatten, wurde erstmals ein Spielsystem mit 8 Gruppen und anschließenden Viertelfinals getestet. Leider sagte in Gruppe 2 die Mannschaft von Wolfgang Reichmann kurzfristig ab. Die Peristaltiker hatten in den Vorjahren schon öfters Probleme fünf Spieler aufs Feld zu bekommen. Da es in diesem Jahr gar nicht möglich war, zog man die Konsequenz und trat ganz von der Haferkornbühne ab.



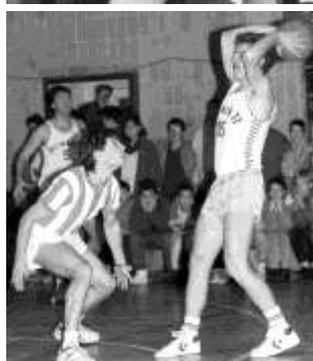
Die beiden restlichen Teams ermittelten also den Gruppensieger in einem Hin- und Rückspiel. Beide waren eine deutliche Angelegenheit für die ohne Manfred Heißenstein angetretenen Kuffekl GmbH. Während im ersten Spiel gegen Die Choliker (49:38) Klaus Groh mit 21 Punkten das Geschehen beherrschte, konnte Thomas Lips mit 28 Punkten im zweiten Spiel (51:21) überzeugen.

[Kuffekl GmbH - Die Choliker 49:38: Klaus Groh gegen Horst Hugel. Jürgen Kohring verteidigt gegen Manfred Dütsch \(dahinter G.Rudel, G.Frank, H.Pehle und R.Kratzert\).](#)
[Die Choliker - Kuffekl GmbH 21:51: Florian Bochert gegen M.Dütsch \(12\). Gerhard Frank gegen G.Rudel.](#)

Die Gruppe 8 war von vornherein nur mit zwei Teams bestückt. Der OR-Meister von 1985 SDI 85 musste wieder einmal auf Hans-Ludwig Vornlocher verzichten, deshalb tat sich Matthias Drewniok und Co. etwas schwer im ersten Spiel gegen den ein Jahr älteren Ameisenhaufen (40:30). Das zweite Spiel wurde locker mit 45:23 gewonnen. Bei den Verlierern überzeugte in beiden Spielen einzig Felix Seelmann (16 bzw. 17 Punkte). Kapitän Carsten Hofmann war nicht am Start.

[Die Obergärigen - Bollwerk 77 36:49: Lothar Winkler gegen Gerhard Görtler. Hans-Peter Burger gegen Roland Gerner. Roland Gerner gegen Reinhard Neundörfer.](#)

In Gruppe 1 fehlte Peter Wagner den Aasgeiern sehr. Gegen Die Obergärigen kämpfte man bis zur letzten Sekunde, Helmut Figge verwarf dann aber den entscheidenden Freiwurf und so ging das Match mit 34:35 verloren. Im siebten Aufeinander-



treffen mit Dauerkonkurrent Bollwerk 77 hatte man in diesem Jahr nicht den Hauch einer Chance. Das Fehlen von Bernd Ziegmann machte Jürgen Weninger auf der Centerposition wett und erzielte 20 Punkte beim 69:45 seines Teams. Gegen Die Obergärigen, die auch dieses Jahr nicht auf das Duo Burger/Dorberth zurückgreifen konnten, sondern mit Hans-Peter Burger solo (21 Punkte) vorlieb nehmen mussten, gewannen sie mit 49:36. Rainer Glas war mit 19 Punkten beim Sieger am aktivsten. Hansi Burger wurde nach den zwei Begegnungen Topscorer im Schnitt (20,50 Punkte) dieses Turniers.

Ein Novum in der Haferkorngeschichte ereignete sich in der Gruppe 3. Die Extremen spielten mit ihren vier Musketieren extrem gut und schafften gegen die jungen The Undunkables einen hart erkämpften 43:41-Sieg. Eine Minute vor Schluss führte das Quartett mit 41:36, dann schied Ulrich Hirschfelder mit fünf Fouls aus. Christoph Gradl (26 Punkte) machte es mit einem erfolgreichen Dreier und zwei sicher verwandelten Freiwürfen noch einmal spannend. Im letzten Angriff aber erzielte Walther Fricke in Unterzahl das siegbringende 43:41. Gegen die immer noch spielstarken Ruckerer (OR-Meister 1963) erreichte man einen 44:30-Erfolg. Aber da sich Uli Hirschfelder am Ende des Spiels eine Verletzung zuzog, mussten Die Extremen das Handtuch werfen und ließen den Undunkables als Gruppenzweiter den Vortritt zum Viertelfinale. Diese hatten sich gegen die Ruckerer, bei denen Fritz Schiller seine 25. Teilnahme feierte, mit 40:30 durchgesetzt.



Auch die Gruppe 4 konnte locker der Favorit gewinnen. Das Peripheren-Trio Rainer Schabacker, Wolfgang Goppert und Hans-Jürgen Uch, ergänzt zum Quintett durch Martin Höning und Alfred Katzenberger, schlugen in der Revanche zum Vorjahresfinale die Pharisäer mit 56:23. Ohne den nicht-spielberechtigten Norbert Uch war das Pharisäer-Team (das zwar knapp gegen den 10 Jahre älteren Knurps mit 36:34 gewann) gleich eine ganze Klasse schlechter. Der Knurps verlor auch gegen Die Peripheren deutlich mit 31:59.
[Pharisäer - Die Peripheren 23:56; links Fotos aus dem Finale 1987: Rainer Schabacker gegen Rainer Falch, Alfred Katzenberger gegen Andreas Bauer.](#)
[Rechts etwas reifer im Jahr 2003: Hans-Jürgen Uch gegen Gerald Kappler. Martin Höning gegen Klaus Christa.](#)



Von den vier turnierbestimmenden Mannschaften der letzten 10 Jahre fehlten nun nur noch die Aireußer. Ihre Siege in Gruppe 5 fielen zwar nicht ganz so hoch aus, waren aber beide eine sichere Angelegenheit. Die Simulanten wurden von Anfang an in die Schranken gewiesen (Halbzeit 20:12, Endstand 41:34), gegen Die Ausgekugelten (Halbzeit 13:13, Endstand 34:25) lief es erst die letzten drei Minuten rund, als man von 22:21 auf 30:21 davonzog. Den zweiten Platz der Gruppe ergatterten sich Die Ausgekugelten, bei denen Georg Wunder mit 22 Punkten beim 35:30-Sieg gegen Die Simulanten (Werner Lang 20 Punkte) herausstach.

In der Gruppe 6 feierten Die Leibhaftigen und Horst Lehner die 25. Teilnahme. Rüdiger Heinisch und Karlheinz Reim waren genauso zwanzig Mal dabei wie ihr Kontrahent Die ACn. Diese konnten das Duell um Platz 2 der Gruppe mit 35:24 für sich entscheiden. Davor hatten sie knapp mit 32:38 gegen den Zwergenaufstand verloren. Diese hatten beim 45:20 gegen Die Leibhaftigen überhaupt keine Probleme und zogen in die nächste Runde ein.

Mit dem gleichen Ergebnis gewannen Die Sanguiniker gegen die Datzerrä (Jürgen Grampp und Helmut Kraus wurden für die 25. Teilnahme geehrt) in Gruppe 7. Gegen den Neuling Anabole Steroide setzte man sich knapp mit 36:23 durch, nachdem man einen komfortablen 22:15- Vorsprung verspielt hatte, in der letzten Minute aber noch zwei Körbe erzielte. Das Topereignis des Vormittags brachte jedoch das letzte Gruppenspiel. Die Datzerrä (OR-Meister 1959) als älteste Mannschaft bezwangen den Neuling, die Anabolen Steroide mit 25:22. Die Oldies zogen ein Basketballfeuerwerk ab. Unter der bewährten Coach-Leitung von Horst Schorr gewannen die knapp 30 (!) Jahre älteren Spieler um Kapitän Jürgen Grampp und Helmut Wurm. Die Halle stand Kopf!



[Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 45:35; Tätlicher Übergriff von Florian Bochert gegen Roland Hörmann, Thomas Lips, Gerhard Frank und Wolfgang Burgis schauen dem entschwindenden Ball nach.](#)
(beide Fotos von 1998)

Eine relativ klare Angelegenheit waren die Viertelfinalsplele. Das Bollwerk 77 war im siebten Aufeinandertreffen mit der Kuffekl GmbH schon zur Halbzeit auf 27:20 enteilt. Die Umstellung auf Manndeckung kam bei den GmbHlern zu spät, so dass das Bollwerk sicher mit 45:35 gewann. Noch deutlicher ging es in der Begegnung Die Peripheren gegen The Undunkables zu. Beim Halbzeitstand von 34:17 hätten die Altmeister schon einen Gang zurückschalten können, aber vor allem Rainer Schabacker (20 Punkte) und Wolfgang Goppert (21) ließen sich in ihrer guten Spiellaune nicht stören und erhöhten bis Spielende auf 67:42. Bei den jungen Undunkables konnte nur Christoph Gradl (18) Akzente setzen. Ein ähnliches Bild zeigte sich beim 40:23-Sieg der Aireußer gegen den Zwergenaufstand. Die harte Aireußer-Defensive schickte den gegnerischen Topscorer Klaus Bühler (13) oft an die Freiwurflinie, wo dieser einige Chancen vergab. Auf der anderen Seite war man der Spielgestaltung von Anton Goppert (12 Punkte) nicht gewachsen und unter dem Korb hoffnungslos unterlegen



[The Undunkables - Die Peripheren 42:67: Rainer Schabacker gegen U. Brendel.](#) *(Foto von 2005)*

(Gerald Salberg 16 Punkte). Auch der dritte 80er-OR-Meister musste sich seinem mehr als zehn Jahre älteren Gegner beugen. Matthias Drewniok (22 Punkte) war bei der 26:36-Niederlage gegen Die Sanguiniker auf sich alleine gestellt. Der Sieger trat sehr ausgeglichen auf, wobei Karl-Heinz Wolfschmidt (12) und Jürgen Weber (11) zweistellig punkten konnten.

Das Bollwerk 77 kam im Halbfinale nach ausgeglichener erster Halbzeit (23:23) gegen Die Sanguiniker, die sich bravourös hielten, erst nach der Pause so richtig in Schwung. Nach der Pause gelangen Gerhard Görtler schnelle Punkte zum 29:23. Beim nächsten Bollwerk-Lauf zum 39:25 tat sich vor allem Roland Hörmann hervor. Jürgen Weninger war ihr Topscorer mit 16 Punkten. Übertroffen wurde er vom Sanguiniker Werner Mühling (21). Eine geschlossene Mannschaftsleistung war wieder einmal der Garant (57:39-Sieg) für eine weitere Teilnahme im Finale. Wesentlich härter und dramatischer verlief das anschließende Halbfinale zwischen dem Titelverteidiger Peripheren und den zwei Jahre älteren Aireußer. Über 13:4 und 18:10 lief für die Mannen um Rainer Schabacker, Hans-Jürgen Uch und Wolfgang Goppert alles programmgemäß. Wenn da nicht auf der Gegenseite Anton Goppert, mit traumwandlerischer Sicherheit „aigereußt“ hätte: Von der 3. Minute bis zur Halbzeit (20:18) erzielte er alle Aireußer-Punkte (insgesamt 25). Ihm gebührt zweifelsohne der Titel „Spieler des Turniers“. Nach der Pause riss er seine Klassenkameraden mit. Vor der letzten Spielminute stand es 42:42. Dann war es wiederum Anton Goppert, der die vier Punkte zum 46:42-Endstand erzielte.

Gesamtpunktzahl im Turnier 2167
Punkte pro Spiel im Schnitt 74,76
Positivstes Korbverhältnis Die Peripheren +82
Die meisten Punkte eines Spiels Bollwerk 77 69 (- Die Aasgeier 45)

Positivste Punktedifferenz im Schnitt Die Peripheren +20,50
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels 114 (Bollwerk 77 - Die Aasgeier 69:45)
Die meisten Punkte im Schnitt Die Peripheren 56,00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt Anabole Steroide 25,50
Die meisten Punkte des Turniers Bollwerk 77 259
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers Anabole Steroide 51

Anzahl der Spiele 29
Höchster Sieg Kuffekl GmbH - Die Choleriker 51:21 (+30)
Negativstes Korbverhältnis Die Choleriker -41
Die wenigsten Punkte eines Spiels Die Leibhaftigen 20 (- Zwergenaufstand 45)
 Datzerrä 20 (- Die Sanguiniker 45)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt Die Choleriker -20,50
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels 47 (Datzerrä - Anabole Steroide 25:22)
Die wenigsten Punkte im Schnitt Die Leibhaftigen 22,00
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt Die Aasgeier 52,00
Die wenigsten Punkte des Turniers Die Leibhaftigen 44
Die meisten Gegenpunkte des Turniers Bollwerk 77 199



[Bollwerk 77 - Kuffekl GmbH 45:35; Florian Bochert](#)
(Foto von 1998)

Finale: Clavius-Gymnasium (2x10min.)

Die Aireußer (1977 - Spielführer Bertram Wagner) sicherten sich nach ihrem Erfolg 1986 zum zweiten Male den begehrten Turniersieg (im Finale 44:39-Sieg gegen das Bollwerk 77). Während die Resonanz am Vormittag bei den zum Teil sehenswerten Vorrundenbegegnungen noch befriedigend war, herrschte am Nachmittag bei der Endrunde nur zeitweise die gewohnte Haferkornatmosphäre, die dieses Basketballturnier so bekannt und beliebt machte.

Das Finale der beiden langjährigen Konkurrenten musste der sechsfache Turniersieger, das Bollwerk 77 (B.Ziegmann), ersatzgeschwächt bestreiten, denn neben ihrem Kapitän fehlte auch Center Gerald Dusold. Nichtsdestotrotz: Es entwickelte sich ein offener, fairer Schlagabtausch, bei dem nach ausgeglichenem Spielbeginn die Aireußer - Anton Goppert setzte die Akzente und Gerald Salberg hatte unter den Körben das Sagen - als erste zu ihrem Spiel fanden und auf zehn Punkte Vorsprung schnell davonzogen. Doch das Bollwerk konterte eiskalt. Die Routiniers Gerd Görtler, Jürgen Weninger, der kurz vor der Pause seinen 500.Turnierpunkt erzielte, und Roland Hörmann verkürzten bis zur Halbzeit auf 25:22 Punkte. Der spätere Turniersieger setzte fünf Minuten vor Schluss die Weichen auf Sieg. Anton Goppert, Robert Heckel, Gerald Salberg, Bertram Wagner und Heinz-Georg Bloß behielten die Nerven und rissen mit ihren Teamkameraden Roland Börschel, Werner Himmel und Franz-Jürgen Melber jubelnd die Arme hoch, als sie von StD Rudolf Schmitt die Silberschale nach dem hart umkämpften 44:39-Sieg zum zweiten Male bekamen. Vor dem Finale erhielt Endspiel-Schiedsrichter Horst Schorr, der mit Thomas Fenrich das Spiel sicher im Griff hatte, für sein 25jähriges Wirken als Unparteiischer eine Haferkorn-Verdienstmedaille.

Bollwerk 77 - Aireußer

39 : 44

Bollwerk 77				Aireußer			
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er Fouls
Gerner, Roland	7		1 4	Wagner, Bertram	5		1 3
Burgis, Wolfgang				Bloß, Heinz-Georg			
Christ, Peter			1	Börschel, Roland			
Glas, Rainer	4		3	Goppert, Anton	17	1/2	1
Görtler, Gerhard	6	2/2	2	Heckel, Robert	10	1/1	1
Hörmann, Roland	14		2	Himmel, Werner			2
Weiß, Werner				Melber, Franz-Jürgen			
Weninger, Jürgen	8		3	Salberg, Gerald	12	6/8	
Gesamt	39	2/2	1 15	Gesamt	44	8/11	2 6



*Bollwerk 77 - Aireußer 39:44:
Bertram Wagner kann zum zweiten Mal die Silberschale entgegennehmen.
Robert Heckel gegen Roland Hörmann. Daneben der überragende Anton Goppert.*

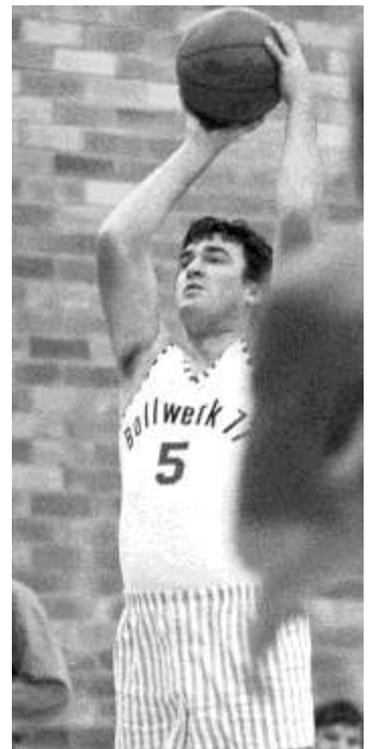


Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Extremen	112 : 30	2886 : 2320
2.	Bollwerk 77	100 : 14	2657 : 2046
3.	Ruckerer	83 : 75	2352 : 2187
4.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
5.	Die Peripheren	68 : 20	2000 : 1542
6.	Die Sanguiniker	65 : 39	1990 : 1771
7.	Das Fähnlein	64 : 80	1942 : 1971
8.	Aireußer	62 : 26	1800 : 1485
9.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
10.	Kuffekl GmbH	54 : 24	1681 : 1372
11.	Die Aasgeier	53 : 41	1782 : 1630
12.	Datzerä	51 : 95	1733 : 2177
13.	Die ACn	50 : 62	1627 : 1885
14.	Die Choleriker	39 : 69	1640 : 1724
15.	Der Knurps	27 : 67	1431 : 1704
16.	Die Battles	26 : 44	860 : 1119
17.	Die Gerechten	24 : 28	475 : 422
18.	Die Leibhaftigen	23 : 107	1355 : 2063
19.	Zwergenaufstand	22 : 12	618 : 569
20.	Pharisäer	22 : 22	749 : 825
21.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
22.	Die Ausgekugelten	18 : 28	812 : 877
23.	Die Übergärigen	16 : 24	635 : 675
24.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
25.	SDI 85	10 : 8	317 : 299
26.	Die Simulanten	6 : 8	232 : 247
27.	The Undunkables	4 : 6	169 : 202
28.	Ameisenhaufen	2 : 20	316 : 483
29.	Anabole Steroide	0 : 4	45 : 51
30.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	79	1065
2.	Brand, Gerhard	Die Extremen	68	993
3.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker	67	892
4.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
5.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	49	740
6.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	71	670
7.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	79	663
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	71	609
9.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	37	595
10.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
11.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	40	524
12.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
13.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	57	502
14.	Pehle, Detlev	Der Knurps	47	486
15.	Burkard, Gerhard	Die ACn	54	476
16.	Salberg, Gerald	Aireußer	44	467
17.	Ringel, Hans	Datzerä	73	465
18.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	57	464
19.	Grampp, Jürgen	Datzerä	70	464
20.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	45	461
21.	Goppert, Anton	Aireußer	32	452
22.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	44	452
23.	Dotter, Hans	Die ACn	48	451
24.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	57	447
25.	Witan, Reinhold	Der Knurps	47	442
26.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	41	438
27.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	71	417
28.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	54	413
29.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	41	411
30.	Wagner, Bertram	Aireußer	39	390



Jürgen Weninger übertrifft die 500 Punkte-Marke.